

Rizinusöl – ein jahrhundertealtes Heilmittel

Heilung mit der Palma Christi

Bericht eines mir unbekannten amerikanischen Arztes

Von all den vielen Therapien, die ich in meiner Praxis eingesetzt habe, kann keine mit dem Kastoröl (Rizinusöl) in seinen Heileigenschaften und seinen vielfältigen therapeutischen Anwendungsmöglichkeiten verglichen werden. Manchmal scheint es, als ob Kastoröl gut für alles ist, das uns Beschwerden macht. In der Klinik geben wir es äußerlich und innerlich, oft versuchsweise, und meistens haben wir nur gute Ergebnisse.

Das Erstaunliche ist daß niemand wirklich versteht, warum Kastoröl so wirksam ist. Wir führen Untersuchungen, um zu versuchen, den Schlüssel zu seinen Heilkräften zu bestimmen. Noch erstaunlicher ist, daß die meisten modernen Ärzte es nicht benutzen, entweder, weil sie nicht daran glauben, daß es wirkt, so wie ich weiß, daß es wirkt, oder weil sie denken, es ist ein altes Hausmittelchen, das längst von modernen Medikamenten überholt ist. Wenn alle Medikamente so wirksam wären, dann hätten wir kaum irgendwelche kranken Leute. Ich habe es erfolgreich bei Patienten eingesetzt die an den unterschiedlichsten Beschwerden litten, an Appendicitis, an Tumoren, an Hyperaktivität bis hin zum Bandscheibenvorfall. Eine meiner Patientinnen sagte mir, es sei der beste Tranquilizer gewesen, den sie je genommen hätte. Gladys und ich wenden es sogar bei unseren Haustieren an.

Ich fing an Kastorölpackungen 1960 zu machen; weil sie in den Cayce-Readings empfohlen wurden. Die Packung, wie wir sie machen, besteht ganz einfach aus einem Stück sauberen weißen Wolle (Baumwolle tut es auch, wenn Wolle gerade nicht zur Hand ist) Flanells, das in Kastoröl getränkt wurde; Dies wird auf den Bauch oder den Knöchel oder den Finger oder auf sonst einen Körperteil, der Beschwerden macht, gelegt.

(Siehe im Anhang die ganze Anleitung über den Gebrauch einer solchen Packung.)

Kastoröl stammt aus dem Samenkern der Ricinus-communis-Pflanze, die in vielen Teilen der Welt wächst, Indien, Afrika, Brasilien und in Arizona in der Wüste in der Nähe meines Zuhauses. Die Samen sind extrem giftig, wenn sie gegessen werden, aber die Samenkernkerne werden kommerziell verwertet, meistens, weil das Öl viele Verwendungen in der Industrie findet. Es wird genutzt für Farben, die von Künstlern gebraucht werden, oder um Textilien zu färben, zur Konservierung von Lebensmitteln und zum Schmieren von Düsenflugzeugen. Es ist ein großer Witz, daß unser Maschinenzeitalter bewiesen hat, wie vielseitig Kastoröl ist, indem es so viele Verwendungen dafür in der Industrie fand, wobei es die vielen Anwendungsmöglichkeiten bei der wundervollsten Maschine, nämlich der menschliche Körper, übersah.

Edgar Cayce war nicht der Entdecker seines Wertes.

Kastoröl ist schon seit Jahrhunderten eingesetzt worden. Eine Patientin, der ich eine Kastorölpackung auf den Bauch legte, erzählte mir, daß sie dieselbe Anwendung schon bei ihrer Großmutter in Jugoslawien gesehen habe, wo sie *bei Koliken und vielen anderen Beschwerden* benutzt wurde. Es war offensichtlich im Mittelalter bekannt, als einige scharfsinnige Leute die Kastorsamenpflanze als Palma Christi - die Hand von Christus - bezeichneten, vielleicht, weil die herrlichen grünen Blätter die Form einer Hand annehmen. Ob ihr therapeutischer Wert damals bekannt war, läßt sich nur vermuten, aber wahrscheinlich war er zumindest bis zu einem gewissen Ausmaße bekannt. Ein altes Dokument, der Ebers-Papyrus (ca. 1550 v. Chr.) erwähnt den Gebrauch von Kastorölaugentropfen, um das Auge vor Reizungen zu schützen.

Hier in diesem Land und in vielen anderen ist es über Hunderte von Jahren als Abführmittel benutzt worden. Ein amerikanischer Arzt schrieb Anfang dieses Jahrhunderts über seine erfolgreiche schottische Tante, die einen >Tropfen Öl<, wie sie es zu nennen pflegte, »als ein universelles Mittel von äußerster Durchschlagkraft in beiden Fällen, dem moralischen und körperlichen« ansah »und in

der Tat kein Zweifel über seine Effizienz als ein Reiniger« sah.

Cayce jedoch erkannte seine Vielseitigkeit. Er empfahl die innerliche Anwendung nur bei sehr wenigen Gelegenheiten, aber er sprach sich oft für die äußere Anwendung aus, zweifelsohne weil er Einsichten in das Mysterium hatte, warum die Palma Christi so wirkungsvoll ist. Warum bringt der Kastorsamenkern ein solch wundervolles Öl hervor?

Was geschieht im Inneren, das den Heilungsprozeß erleichtert, wenn wir das Öl auf die Haut auftragen? Wenn wir die Antworten auf diese Fragen herausfinden, verstehen wir eine Menge mehr über die Magie von Heilung, als die Wissenschaft bisher herausgefunden hat.

In den mehr als fünfundzwanzig Jahren, die wir die Kastorölpackungen bei unseren Patienten angewendet haben, haben wir sie praktisch auf jeden Teil des menschlichen Körpers gelegt. Um Ihnen eine Idee von unseren Erfahrungen zu vermitteln, lassen Sie mich einige der Erfahrungen zitieren, die von unseren Patienten berichtet wurden. Die Ergebnisse sind überraschend, um ;es bescheiden auszudrücken, erstaunlich für einige und unglaublich für andere:

Geschwollene Finger

Edna Atkins litt unter einer Schwellung des linken Mittelfingers zwischen den interphalangealen Gelenken, aber sie schlug sich einige Wochen lang mit dieser Schwellung herum, bis sie endlich damit anfang, den Finger zu behandeln. Sie hatte gehört, wie gut Kastoröl bei vielen Beschwerden hilft, hatte es aber bisher noch nicht probiert.

Ich holte schließlich eines Abends beim Fernsehen etwas Öl und rieb damit das zweite Gelenk rundherum eine Weile ein. Ich machte dies an zwei Abenden und ließ es jeweils darauf, wenn ich zu Bett ging.

Am dritten Abend wollte ich das Gelenk wieder einreiben, aber konnte die Schwellung nicht mehr finden. Ich war nicht einmal mehr sicher, welche Hand oder welcher Finger es war, da es kein Anzeichen von Schwellung mehr gab oder einen Unterschied irgendwelcher Art zwischen den Fingern!«

Sie kannte die Diagnose nicht, aber die Behandlung war großartig!

Eine Geschwulst am Augenlid

Bei der Augenuntersuchung berichtete mir ein A. R. E.-Mitglied von seiner Erfahrung: Er hatte eine Geschwulst im Winkel des einen Auges entwickelt mit einer Schwellung um den Bereich. Er verschob es von Zeit zu Zeit, »während ich es jeden Abend fünf Minuten lang mit Kastoröl einrieb und massierte. Nach etwa drei oder vier Monaten wurde es nicht mehr größer, verschwand aber nicht. In meinem Hinterkopf erinnerte ich mich an ein Cayce-Reading, das etwas doppeltkohlensaures Natrium mit dem Kastoröl empfahl. Ich dachte das ist es. wert, auszuprobieren. Nach der Massage gab ich einen kleinen Klecks von dem doppeltkohlensauren Natrium auf die Geschwulst. Die Geschwulst wurde sehr gereizt dadurch, war einige Tage entzündet, fiel ab und kam nie mehr wieder, ließ nicht einmal eine Narbe zurück.«

Schwangerschaft

Wir haben Packungen, angelegt, um eine Schwangerschaft zu erhalten, wenn eine Fehlgeburt drohte und waren sehr erfolgreich. Wir hatten Patientinnen, die Packungen die meiste Zeit während ihrer Schwangerschaft trugen, weil sie fühlten, sie brauchten das. Eine unserer Patientinnen hatte vor vielen Jahren zwei Fehlgeburten und war nie in der Lage, die Schwangerschaft bis zu Ende auszutragen. Sie fing etwa im dritten Monat zu bluten an und rief telefonisch Gladys. Gladys sagte ihr, sie solle ins Bett gehen, das Fußende des Bettes erhöhen und eine Kastorölpackung auflegen ohne das Heizkissen und sie liegenlassen. Sie blieb zwei Wochen im Bett. Aber sie fuhr damit fort, die Packungen mindestens zwei- oder dreimal jede Woche anzuwenden, bis sie ein normales süßes Kleines Baby, ein Mädchen, zur Welt brachte. Wir nennen es das Kastorölbaby.

Vor einiger Zeit erhielten wir einen Brief von einer Frau, die werdende Mütter darin unterwies, wie sie eine natürliche Schwangerschaft und Geburt haben können. Sie wollte ihnen ihre eigenen Erfahrungen während ihrer Entbindung zu Hause vermitteln. »Ich fing an, Kastoröl auf meine Haut

zu reiben, als ich mit meinem dritten Kind schwanger war. Ich trug Kastoröl auf meinen Bauch auf und ließ das Öl in meine Haut einziehen. Für mich ist interessant, die ich in den letzten zehn Jahren Schwangerschafts- und Geburtsunterricht gebe, daß, obwohl meine Tochter, fünf Wochen über die Zeit war, die Placenta und sie bei der Geburt in optimaler Verfassung waren.

Ein weiterer Vorteil des Kastoröls war, daß es keine neuen Schwangerschaftsstreifen gab. Meine Tochter wog achteinhalb Pfund bei der Geburt und war 54 cm groß.

Die Wehen und die Geburt selbst verliefen medizinisch gesehen ohne Vorkommnissen«

Sie hatte einige Schwierigkeiten mit dem Baby hinterher. Die Haut des Babys entzündete sich, aber großzügige Anwendungen von Kastoröl stoppten dies und die Haut war innerhalb einer Woche wieder normal.

Gelenkschmerzen.

Ein Mann mittleren Alters aus Arkansas schrieb, daß er seit er Teenager war unter Schmerzen in seinen Knöcheln gelitten hatte. Vier Nächte lang rieb er Kastoröl auf jedes Gelenk, der Schmerz verschwand und ist in der Zeit, bis er drei Monate später diesen Brief schrieb, nicht wieder zurückgekehrt. Er hatte Kastoröl auch auf anderen schmerzhaften Stellen auf seinen Beinen angewendet. Über Nacht waren die Schmerzen verschwunden und traten nicht wieder auf.

Vor einigen Jahren behandelte ich eine Frau wegen eines verstauchten Knöchels in der Notfallambulanz des örtlichen Krankenhauses. Die Röntgenuntersuchung hatte ergeben, daß kein Bruch vorlag, aber ihr Knöchel war ziemlich angeschwollen und verursachte ihr beträchtliche Schmerzen. Ich legte einen elastischen Verband um ihren Knöchel und erzählte ihr, wie sie zu Hause eine Kastorölpackung anwenden sollte. Sie hatte noch nie davon gehört. Zwei Tage später kam sie ins Sprechzimmer und sagte mir, daß, als sie das Krankenhaus verließ, dachte: »Das ist verrückt was soll denn da Kastoröl helfen? Aber da ich nichts anderes habe, um den Knöchel zu behandeln, werde ich dieses Kastoröl einmal ausprobieren.«

Und so machte sie es. Sie berichtete, daß innerhalb von achtundvierzig Stunden die Schwellung nahezu zurückgegangen war, und die Schmerzen waren schon nach sechs Stunden verschwunden.

Keratose der Haut. (Verhornung der Haut.)

Einer unserer Patienten hatte eine trockene verdickte Stelle am Unterarm und wollte wissen, ob er einen Hautspezialisten aufsuchen sollte. Der diensthabende Arzt sagte: »Ich sagte ihm, daß ich beim Tasten die Gutartigkeit festgestellt hatte, gab ihm aber die Adresse eines Dermatologen. Bevor er das Sprechzimmer verließ, legte ich einen Verband an über der Verdickung und gab einige Tropfen Kastoröl darauf. Ich sagte ihm, er solle dies zweimal am Tag wiederholen. Es ging so aus, daß er nicht zu dem Spezialisten ging und die Verdickung in nur wenigen Wochen verschwand.«

Vergrößerung der Lymphknoten

Eine zweiundachtzigjährige Frau, die mit den verschiedensten Therapien zur Wiederherstellung des Körpers, die Edgar Cayce empfahl, richtige Erfolge erzielt hatte, kam zu mir wegen eines Knotens, der sich an der rechten Seite ihres Halses unterhalb der Kinnlade sehr nahe dem Ohr gebildet hatte. Es gab keinerlei Anzeichen irgendeines Problems, das zu einer Vergrößerung des Lymphknotens führen sollte; Röntgenuntersuchungen des Brustkorbes waren gemacht worden, Labortests waren veranlaßt worden und dennoch war die Ursache nicht entdeckt worden. Eine Operation wurde verschoben. Der Tumor hatte die Größe einer Haselnuß und war recht fest. Meine Patientin begann, Kastorölpackungen auf diesen Bereich zu legen, da sie keine Operation wollte. Innerhalb von zwei Wochen reduzierte sich der Tumor auf die Größe einer kleinen Erbse und nach einem Monat war der Knoten vollständig verschwunden. Es war wahrscheinlich ein Lymphknoten, der eine entferntere Hautreizung entgiftete, die wir nicht entdeckt hatten. Es gab jedoch keine anderen Anhaltspunkte. Die Patientin blieb in bester Verfassung.

Und dies ist eine Geschichte dafür, wie Kastoröl wirkt, selbst wenn man nicht alles weiß oder richtig versteht, was los ist.

Schlaflosigkeit

Eine sehr liebe Freundin von uns mochte einmal eine Zeit überhaupt nicht gerne reisen, weil jede Art von Unternehmung sie munter hielt. Sogar schon unter normalen Umständen war es für sie schwierig, einen normalen Schlaf zu finden. Schließlich nahm sie ein Stückchen Baumwolle, tränkte es mit Kastoröl und benutzte dies als Ohropax auf jeder Seite. Damit fand sie den besten Schlaf, den sie seit Jahren erlebt hatte, und heute macht sie es regelmäßig so und mit immer mehr Erfolg und hat auf diese Weise ihre Schlaflosigkeit überwunden.

Ohrinfektion

In vielen Fällen ist die gleiche Anwendung dieser Art von Ohropax wirksam bei der Behandlung von Ohrinfektionen.

Eine meiner Briefeschreiberinnen nutzt diese Idee in anderer Weise. Sie formt die Ohropax und steckt sie in das Ohr, nachdem sie etwas Kastoröl in den Ohrkanal geträufelt hat. Sie berichtet von „...schneller Befreiung von den Schmerzen...“ und einem offensichtlichen Rückgang der Infektion. Sie machte großzügige Anwendungen mit dem Öl auch bei Akne, Schnitten und Schrammen und bei kleineren Entzündungen der Haut. Ihren Kindern ist das Palma-Christi-Öl dadurch wohlbekannt.

Nervöse zehn Monate alte Kinder

Ein Kind kann auf verschiedene Art nervös sein, aber Nicky wachte jede Nacht, praktisch stündlich auf, und schrie, als habe er Schmerzen.

Die Großmutter des Kindes schlug die Anwendung von Kastorölpackungen auf seinen Bauch vor, jeden Abend, während es sein Abendessen aß. Später erhielt sie den folgenden Bericht von ihrem Sohn:

- Samstagnacht vor der Anwendung der Packung: 3 1/2 Stunden auf.
- Sonntagnacht, die erste Nacht, nach der Anwendung der Packungen: 2 1/2 Stunden auf.
- Montagnacht die zweite Nacht: einige Minuten um Mitternacht auf, noch einmal kurz um 5 Uhr.
- Dienstagnacht die dritte Nacht: um Mitternacht eine halbe Stunde auf. Um 4 Uhr ein paar Minuten auf.
- Mittwochnacht eine halbe Stunde um 11 Uhr auf. Kurz um 2.30 Uhr auf.
- Donnerstagnacht viele Male auf.
- Freitagnacht sechste Nacht: war das erste Mal ein Engel, während wir eine lange Fahrt zu einem Shopping Center hatten, und war auch dort lieb. Wachte nur einmal für eine paar Minuten nachts auf
- Samstagnacht, siebte Nacht: wachte um 5 Uhr auf, trank Saft, schläft weiter bis 8.30 Uhr.
- Sonntag und letzte Nacht: ein lieber Junge den ganzen Tag, wachte nur für ein paar Minuten um 4.00 Uhr auf und um 5.30 Uhr. Schief anschließend bis kurz nach 6 Uhr.

Hyperaktives Kind

Einer unserer Patienten zerriß buchstäblich die Zeitungen im Untersuchungszimmer, während seine Mutter Gladys berichtete, daß sie mit ihm nicht mehr fertig würde. Er war etwa viereinhalb Jahre alt und war überall im Raum, öffnete Schubladen und saß nicht einen Augenblick still. Weil er auch ein wenig Verdauungsprobleme hatte, sagte Gladys der Mutter, sie solle Kastorölpackungen auf seinen Bauch legen, wenn er fernsehen würde. Als er das nächste Mal die Woche darauf wiederkam, war er ein anderes Kind. Es war unsere erste Erfahrung, die wir mit dem Gebrauch von diesen Packungen bei Hyperaktivität machten. Der Junge wendete diese Packungen nun regelmäßig drei- oder viermal die Woche an und wurde ein normaler fünfjähriger Bursche.

Heuschnupfen

Von einem Freund aus Indien hatten wir eine Allergithherapie erlernt, die er schon seit Jahren bei Patienten anwendete. Sie bestand ganz einfach nur daraus, einige Tropfen Kastoröl auf die Zunge am Abend zu geben - Packungen waren nicht nötig.

Ein anderer Mann schrieb mir, daß er seit vielen Jahren große Probleme mit dem sogenannten >Heuschnupfen< habe. Antihistamine brachten wenig Erleichterung, und die besten Erfolge kamen

noch von einem Luftreiniger.

Er begann Kastoröltropfen zu benutzen, nahm sie aber morgens statt bevor er zu Bett ging auf einem Teelöffel mit Ginger Ale ein.

Das Ergebnis war extrem erfreulich. »Ich hatte keine Heuschnupfen-Symptome mehr bis etwa Mitte Juni. Dann hatte ich über zwei Wochen einige leichte Anzeichen, die aber kaum spürbar waren. Ich stellte fest, daß ich während der ersten und letzten Periode in der Sensibilitätsphase bei geöffnetem Schlafzimmerfenster schlafen konnte, was ich vorher hätte unmöglich tun können.«

Ein Nebeneffekt dabei war, daß er feststellte, daß seine Stimme klarer war und er damit seiner Arbeit als Touristenführer in einem der historischen Gebäude seiner Gegend besser nachgehen konnte.

Cayce sagte in einem seiner Readings: Allergien seien in der Mehrzahl ein Tick. Ich habe dies aber bis heute noch nicht begriffen.

Mosaikwarze

Eine meiner Patientinnen erzählte mir die folgende Geschichte über ihre in Boston lebende Tochter, bei der sich eine Warze an der Ferse bildete, die Markierungen wie auf einem Stadtplan hatte.

Als die Behandlungen mit Medikamenten und das Abhobeln der befallenen Stelle nach zwei Jahren sich als wirkungslos erwiesen, empfahl der Arzt eine Operation, um den Krankheitsherd an der Ferse zu entfernen. Am Tag vor der Operation sprach ich mit ihr am Telefon und überredete sie dazu, den Operationstermin abzusagen. Am nächsten Tag ging ich, da ich in Virginia Beach lebe, in die A. R. E.- Bibliothek, um nachzuschlagen, was sie über Warzen sagen. Natürlich stieß ich auf das Kastoröl als Spezifikum. So rief ich also meine Tochter an und sagte ihr, sie solle den Fersenteil einer wollenen Socke in Kastoröl einweichen und sie mit einem Paar alten Tennisschuhen, die entbehrlich seien, tragen. Sie folgte diesen Anweisungen am 10. Juli 1984; am 10. August, einen Monat später, war die Mosaikwarze verschwunden und ist nie mehr zurückgekehrt. Heute ist ihre Ferse völlig normal.

Probleme mit der Kopfhaut

Eine andere Briefeschreiberin schrieb uns die folgende Geschichte, die sie mit Bildern versah. Phils Mutter war beunruhigt, da er einen Tag nach seiner Geburt einen Knoten auf seinem Kopf in der Größe eines Golfballs aufwies. Der Kinderarzt versicherte ihr, dies sei nicht ungewöhnlich. »Die Köpfe von Neugeborenen sehen merkwürdig aus«, war seine Bemerkung. Jedoch wurde der Umfang des Tumors jeden Tag größer, bis der Arzt den Kopf des Kindes schließlich röntgte und befand, es sei wahrscheinlich ein Hämatom (eine Ansammlung von Blut unter der Kopfhaut) oder ein Hämangiom (gutartige Blutgefäßgeschwulst/Anm. d. Übers.), das eine Reihe von sehr kleinen Blutgefäßen ist, die sich rasch ausbreiten und eine rote Stelle oder rote Gewebsveränderung auf der Haut bilden. Er sagte der Mutter, daß es weiter wachsen würde, bis das Kind ein oder zwei Jahre alt sein werde, und daß bis zu dem Zeitpunkt nichts gemacht werden könnte.

Die Mutter fährt in ihrem Bericht fort: Die Schwellung wuchs täglich - das Wachstum war beachtlich und meine Sorge wuchs auch als neue Mutter. Meine Mutter... rief mich in Iowa eines Tages an und sagte, ich solle es mit Kastorölpackungen versuchen.- (Zu der Zeit hatte der Tumor beinahe die Größe seines Kopfes.) Am nächsten Tag fing ich damit an - nach diesem Abend dachte ich, der Tumor würde kleiner, dann aber dachte ich, das ist vielleicht meine Einbildung. Am nächsten Nachmittag stand ganz klar fest, daß er am Verschwinden war. Ich machte die Packungen, noch weitere fünf Tage und die Schwellung war verschwunden bis auf einen sehr kleinen Knoten, der innerhalb von drei Wochen verschwand. Sein Arzt war erstaunt und nahm einige von den verschiedenen Photos >vorher< und den erwünschten Photos >nachher<.

Ich habe die Bilder von dem Kind nach der dritten Woche und dann nach der sechsten Woche gesehen, und sie sind wirklich bemerkenswert.

Die Mutter erzählte mir noch eine Sache. Sie sagte, ihr Kinderarzt »lachte, als ich ihm von den Kastorölpackungen erzählte«. Seine Reaktion erinnert mich daran, was andere Ärzte zu der

erfolgreichen Verabreichung von Kastorölpackungen bei Fällen, die sie als >hartnäckig< bezeichneten, äußerten. Sie sagen gewöhnlich: »Na ja, einige Patienten gesunden, ganz gleich, was Sie mit ihnen machen!«

In den Readings empfahl Cayce den Gebrauch von den Packungen bei viel ernsteren Beschwerden als sie hier angegeben werden - diese hier sind zum größten Teil die kreativen Anwendungen eines Prinzips zur Heilung des Körpers für die, die diesen Forschergeist haben.

Warum wirkt es so gut bei so unterschiedlichen Beschwerden? Bis wir unsere Untersuchungen abgeschlossen haben, können wir keine vollständige Erklärung geben. Aber wir haben einige Theorien entwickelt, die auf dem basieren, was Edgar Cayce sagte und was wir in der Praxis beobachtet haben. Eine Theorie ist, daß das Öl, wenn es von der Haut in das Gewebe absorbiert wird, den befallenen Bereichen einige bemerkenswerte therapeutische Eigenschaften bringt und damit den natürlichen Heilungsprozeß beschleunigt. Eine zweite Theorie ist, daß das Öl, wenn es auf die Haut gelangt, als ein Energieleiter agiert und den befallenen Organen von außerhalb des Körpers heilende Schwingungen liefert. Und natürlich kann auch alles beide zutreffen.

Der Mechanismus seiner Heilkräfte kann eines Tages offensichtlich werden, aber wir haben gegenwärtig einige Informationen bereit, die uns bei einem Verständnis helfen können. Die ersten Stadien unserer Untersuchungen über den Gebrauch dieser Packungen lieferten nicht nur den Beweis, daß die Kastorölpackungen tatsächlich die *Funktionen des Immunsystems verbesserten*, sondern zeigten auch, wie sie physiologische Prozesse unterstützen, wie man bei dem schlafenden Mr. Cayce sieht. (Siehe Harvey Grady, >Research into the Mystery of Castor Oil< in Proceedings of-Twenty-first Annual Medical Symposium, A. R. E.-Klinik, Phoenix, 1988.)

Zweiundvierzig Mal wies er darauf hin, daß die *Ausscheidungen verbessert* würden. Die Packungen würden die *Leber anregen* - dies wurde in vierzig Readings erwähnt. Dreißig verschiedene Organe, Systeme, Symptome, Krankheiten oder Beschwerden wurden angegeben, denen mit diesen Packungen geholfen werden konnte. Sie wurden empfohlen *zur Auflösung und Entfernung von Gewebeveränderungen und Verwachsungen, zur Schmerzlinderung, zur Lösung bei einem impaktierten Kolon, zur Verringerung mangelnder Koordination im Nervensystem, zur Stimulierung der Gallenblase, zur Erhöhung der Lymphzirkulation, zur Verringerung von Entzündungen, zur Erhöhung der Entspannung* und vielen vielen anderen Gelegenheiten.

Da wir Kastorölpackungen seit Jahren in der klinischen Medizin anwenden, fanden wir heraus, daß **die hauptsächlichen Wirkungen, die aus der Anwendung der Packungen auf dem Körper resultierten, in zwei Hauptkategorien zerfallen:**

Die erste war, den Fluß der Lymphgefäße zu verbessern und die Arbeit der Lymphe lokal dort, wo die Packung angewendet wurde, zu unterstützen. Dies brachte uns zu der Einsicht, daß das Immunsystem unterstützt wurde, da das System der Lymphgefäße das Immunsystem ist, die Thy-musdrüse natürlich eingeschlossen, die Mandeln und die Polypen, die Lymphknoten, die Leber, die Milz und die Knochen, die Peyer Plaques (Gruppen von plattenförmig zusammenwachsenden Lymphknoten/Anm. d. Übers.) und der Blinddarm.

Damit fallen kleinere Packungen über Einstichwunden und größere Packungen über einem entzündeten Blinddarm in die gleiche physiologische Kategorie.

Eine Frau mit *Abszessen an den Lymphdrüsen* in der Achselhöhle, vermied eine Operation, indem sie Kastorölpackungen periodisch über eine Zeit von zwei Wochen auf diese Stelle legte.

Bei einer Reihe von zwölf Patienten, die eine klinische *Appendicitis* hatten (Wurmfortsatz-entzündung im frühen Stadium), konnten alle bis auf einen einer unnötigen Operation entgehen. Dies waren alle meine Patienten, und der eine, den ich zur Operation schickte, war eine Frau, die nicht überzeugt war, daß Kastoröl wirkt.

Viele Male habe ich *gequetschte Finger* mit Blut unter den Fingernägeln gesehen, die sich nach dem Anlegen von in Kastoröl getränkten Bandagen wieder normalisierten. *Blutergüsse* werden rascher wieder normal, wenn Kastoröl bloß auf die Stelle eingerieben wird. Die Haut wird jugendlicher im Erscheinungsbild, wenn sie am Abend vor dem Schlafengehen sanft damit massiert wird. *Teenager mit Akne* und ältere *Frauen mit Falten* schätzen dieses Ergebnis vor allem. Der Punkt von

all diesem ist, daß solche Ergebnisse nicht kommen könnten, wenn die Lymphgefäße unter der Haut - und manchmal tief im Körper - nicht beeinflußt würden, aktiver in ihrer Immunreaktion zu werden.

Die zweite Hauptkategorie ist die Entspannung des Körpers.

Entspannung ist eine neurologische Reaktion und wirkt sich auf das gesamte Nervensystem des Körpers aus. Eine der gewöhnlichsten Antworten auf die Anwendungen der Packungen auf dem Bauch ist, daß »ich besser schlief« oder »es entspannte mich so sehr«.

Wenn ein Organ normaler mit den anderen Organen zusammen funktioniert, dann ist es logisch, anzunehmen, daß ein Großteil der Reaktion auf die Therapie das autonome Nervensystem betrifft, wo die meisten Verspannungen sitzen.

Unsere Untersuchungen haben noch nicht den Punkt erreicht, an dem wir verstehen können, wie das Kastoröl auf der Haut des Bauches den *Solarplexus zum Beispiel beeinflussen* kann, und zwar in einer beruhigenden Weise, aber das ist es, was wir beobachtet haben, und die Erklärung liegt noch in der Zukunft.

Vielleicht schicken die Schwingungen des Atoms im Öl eine Botschaft an die Atome, die die Organe im Körper ausmachen - eine Botschaft des Friedens vielleicht und legen dabei die Hand Christi auf den krankhaften Bereich.

Cayce sagte: »Denkt daran, Leben ist Schwingung.« Alles schwingt.

Es ist ohne Zweifel wahr, daß die Schwingung eines gesunden Körpers anders ist, als die eines kranken. Krankheit, Unpäßlichkeit oder Unwohlsein sind Ausdruck einer Störung der normalen Schwingungen des Körpers. Deshalb mag das Kastoröl auf die eine oder andere Weise ein Vertreter zur Wiederherstellung des natürlichen Schwingungsmusters im Körper sein. Wie es dies macht, ist ein Geheimnis.

Es bleibt offensichtlich jedoch, daß dies ein Mittel ist, das nicht nur physiologisch arbeitet, um dem Körper Heilung zu bringen, sondern auch das Prinzip mit sich bringt, das Edgar Cayces Medizin für heute ausmacht - das Erwachen der Zellkräfte und der Kräfte tief innerhalb des Körpers. Sie werden aufgerufen, zu erwachen, die Quelle aller Heilung innen zu erkennen.

KASTORÖLPACKUNGEN (RIZINUSÖL)

benötigtes Material:

1. Ein Stück Stoff aus Wollflanell
2. Ein Plastiktuch, mittlere Stärke
3. Ein elektrisches Heizkissen
4. Ein Badetuch
5. Zwei Sicherheitsnadeln

Anleitungen zum Gebrauch:

Legen Sie sich zunächst ein Stück weichen Wollflanells (Baumwolle tut es auch, wenn kein Wollflanell zur Hand ist) zurecht, der aus drei bis vier Lagen bestehen und etwa 40—50cm messen sollte, nachdem er gefaltet wurde.

Diese Größe wird für eine Auflage auf den Bauch gebraucht.

Andere Bereiche am Körper benötigen vielleicht ein anderes Maß.

Träufeln Sie von dem Kastoröl etwas auf das Stück Stoff und überzeugen Sie sich, daß das Tuch damit vollgesogen ist, aber nicht tropfnaß ist.

Dann legen Sie das Tuch auf die Stelle, die die Behandlung braucht.

Als nächstes legen Sie ein Plastiktuch über das vollgesogene Stück Wollflanell.

Darauf wiederum legen Sie das elektrische Heizkissen und schalten es für den Anfang auf die niedrige Stufe, dann auf die mittlere Stufe oder, wenn der Körper es verträgt, auf die oberste Stufe.

Darüber wickeln Sie ein Handtuch, das Sie vorher längs gefaltet haben.

Wickeln Sie es am besten um den ganzen Bereich herum und befestigen Sie es mit Sicherheitsnadeln.

Das Heizkissen sollte nur zwischen einer und eineinhalb Stunden auf der Stelle liegen bleiben.

Die Packung selbst kann die ganze Nacht getragen werden.

Seien Sie mit extrem hoher Hitze vorsichtig! Die Parole heißt helfen, nicht Schaden anrichten.

Die Haut kann hinterher mit Sodawasser (auf ein Viertel Liter, Wasser zwei Teelöffel Backpulver) gereinigt werden.

Bewahren Sie die Flanellpackung in einem Plastikbeutel für einen späteren Gebrauch auf.

Es ist möglich, diese Packung bei unterschiedlichsten gesundheitlichen Problemen zu benutzen, d.h. die Packung muß nicht nach einer einzigen Anwendung fortgeworfen werden.

Aber sprechen Sie in besonderen Fällen mit Ihrem Arzt.

Und versuchen Sie nicht, Packungen zu reinigen!